

N I E D E R S C H R I F T

über die 16. Sitzung des Bezirksausschusses VI - Siegen-Eiserfeld -

vom:	20.06.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:30 Uhr
Ort:	Bürgerhaus Oberschelden, Vor der Hohler

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss VI-Eiserfeld:

Höpfner-Diezemann, Ute - als Vorsitzende
Bäumer, Gerhard
Braun, Thomas
Eckhardt, Klaus
Fuchs, Ulrich Heinrich
Gaden, Helga
Heupel, Michael
Leonhardt, Traugott - für AM Heimann, Lothar
Nazarenus, Norbert
Plaum, Hildegard
Seibel, Burkhard
Spies, Hartmut
Stinner, Jürgen
Wagener, Manfred - für AM Dreisbach, Mark
Walter, Klaus-Volker

II. Beratende Mitglieder:

Krombach, Ulrich
Daus, Anny
Gelber, Gunther
Jacob, Martin

III. Auf Grund besonderer Einladung zu TOP 6:

Herr Ante
Herr Backfisch
Herr Stein

IV. Von der Verwaltung:

StOAR Keßler
Dipl.-Ing. Rohr
VA Röcher
Dipl.-Ing. Siebel
StAR Münker -als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Dreisbach, Mark
Heimann, Lothar

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Krombach bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde**3.1. Pressebericht der Verwaltung im Siegerlandkurier am 09.06.2002**

- Anfrage der F.D.P.-Fraktion vom 11.06.2002

Frau Münker teilt mit, dass die Verwaltung anlässlich eines Pressetermins mit dem Siegerlandkurier generelle Aussagen über den Straßenzustand in Eiserfeld gemacht hatte. Konkret wurden die Baumaßnahmen in Zusammenhang mit der Neugestaltung der Ortsmitte Eiserfeld vorgestellt.

Entsprechend der Beschlusslage im Haupt- und Finanzausschuss (Vorlage Nr. 1204/01 - Vorlage vom 28.05.2001) hatte die Verwaltung folgenden Zeitrahmen genannt:

Entsprechend der Einplanungsmitteilung der Bezirksregierung Arnsberg ist die Maßnahme für eine Förderung ab 2005 vorgesehen. Darin enthalten ist der Neubau eines Kreisels in der Ortsmitte mit den anschließenden Straßenanbindungen.

Die dem Siegerlandkurier genannten Summen von 12,5 Mio. € sind ausschließlich für diese Straßenbaumaßnahme zu verwenden. Weitere Straßenbaumaßnahmen werden damit nicht realisiert.

Herr Walter bittet in diesem Zusammenhang um eine Information über den Verhandlungsstand "Sparkassengebäude".

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Verzicht auf die städtische Straßenreinigung in der Oberschelder Straße

- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 02.05.2002

Herr Walter berichtet ergänzend, dass auf Grund der topographischen Lage und des Straßenquerschnittes der Schmutz beim Reinigen gegen die Hauswände geschleudert wird. Die Anwohner möchten daher die Straßenreinigung selbst vornehmen.

Herr Röcher bestätigt die Problematik auf Grund der speziellen örtlichen Gegebenheiten. In diesem Fall könnte die Straße komplett aus der gebührenpflichtigen Reinigung herausgenommen werden. Generell sollte eine Änderung des Straßenverkehrszeichnisses nur bei begründeten Ausnahmen erfolgen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - spricht sich dafür aus, dass die Oberschelder Straße nicht mehr durch den städtischen Reinigungsdienst gereinigt wird.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4.2. Nutzung des Schulhofes der Grundschule Gosenbach zum Fahrradfahren

- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 04.06.2002

Herr Walter merkt an, dass hinsichtlich der Altersbeschränkung ggf. noch Klärungsbedarf besteht. Einerseits ist das ungestörte Fahrradfahren auch für ältere Grundschulkinder, die erst in der 3. oder 4. Klasse die Radfahrprüfung ablegen, sinnvoll. Andererseits dürfen kleinere Kinder nicht gefährdet werden.

Verwaltungsseitig wird die Altersgrenze für sinnvoll gehalten, so Herr Keßler. Über 8-jährige nutzen i. d. R. den Schulhof nicht mehr zum Fahrradfahren.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - spricht sich dafür aus, den Schulhof der Grundschule Gosenbach nach Unterrichtsschluss für Kinder bis zum 8. Lebensjahr für das Rad fahren freizugeben. Die Hinweisschilder sind entsprechend zu ändern.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

4.3. Gestaltung der Ortsmitte Gosenbach - Mittelbereitstellung aus dem "Dorferneuerungsprogramm"

- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 06.06.2002

Herr Walter führt aus, dass ergänzend zur Errichtung des Backes und der Gestaltung der Außenanlagen das Umfeld im Bereich Friedhofstraße / Keppelscher Hof (Siebel's Plätzchen) durch Entfernen des Teerbelages und Pflasterung der Flächen optisch aufgewertet werden sollte.

Herr Jacob merkt an, dass bereits vor ca. 10 Jahren die Arbeitsgemeinschaft entsprechende Anträge zur Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm gestellt hatte. Da seines Wissens dieses Programm nicht zum Tragen kommt schlägt er vor, Städtebauförderungsmittel zu beantragen. Entsprechende Planungen müssten in der Verwaltung noch vorliegen.

Herr Leonhardt macht darauf aufmerksam, dass eine ähnliche Maßnahme in Eisern mit Fördermitteln des Amtes für Agrarordnung unterstützt werden soll. Grundsätzlich ist der Antrag zu begrüßen.

Herr Seibel ist der Meinung, dass nunmehr ein Beitrag der Stadt Siegen angebracht ist, nachdem der Backes und die Anlagen auf Grund privater Initiativen hergerichtet wurden. Er regt an, ohne spezielle Festlegung die Verwaltung mit der Prüfung geeigneter Fördermöglichkeiten zu beauftragen.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld - bittet die Verwaltung zu prüfen, welche geeigneten Fördermöglichkeiten mittelfristig für die Gestaltung des Ortsmittelpunktes Gosenbach in Anspruch genommen werden können. Auf die vorhandenen Planungen soll zurückgegriffen werden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. Fuß- und Radweg an der Sieg, Niederschelden - II. Bauabschnitt

Vorlagenr. 1920/2002 - Vorlage vom 15.05.2002

Frau Daus regt an, die Oberfläche so zu befestigen, dass der Weg auch von Inlineskatefahrern genutzt werden kann. Darüber hinaus sollte bei einer Bepflanzung

der Böschung auf einen ausreichenden Abstand zum Weg geachtet werden, um Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Frau Gaden ergänzt, dass eine dichte Bepflanzung auch die Akzeptanz bei den potentiellen Nutzern schmälert.

Auf die Frage von Frau Gaden merkt Herr Siebel an, dass derzeit keine Aussage zur Gewährung von Zuschüssen vor dem Hintergrund der Haushaltssituation des Landes möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Ausbau des Fuß- und Radweges an der Sieg in Niederschelden - II. Bauabschnitt - im Jahr 2003 durchzuführen, vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse zum Haushalt 2003.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

6. **Bebauungsplan Nr. 250 "Im Boden" im Stadtteil Oberschelden; hier:**
- Auf § 31 GO NW wird hingewiesen
 - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) BauGB
 - Abwägung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
 - Abwägung der Ergebnisse der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden
 - Beschluss des Planentwurfes und seine öffentliche Auslegung
 - Vorstellung des Entwurfes der örtlichen Bauvorschriften im Bereich des Bebauungsplanentwurfes Nr. 250 "Im Boden"

Vorlagenr. 1997/2002 - Vorlage vom 10.06.2002

Nach einer kurzen Einführung von Frau Rohr erläutern die Herren Ante, Backfisch und Stein detailliert den Bebauungsplanentwurf und die örtlichen Bauvorschriften, den Eingriff und Ausgleich in Natur und Landschaft sowie die verkehrliche Erschließung einschließlich Ver- und Entsorgung.

Zu Beginn der Aussprache bittet Frau Gaden, den Hinweis auf § 31 GO NW zu beachten. Die SPD-Fraktion bestätigt noch einmal das Votum in Zusammenhang mit der Verabschiedung des Wohnbauflächenkonzeptes, nach Möglichkeit in den Ortsteilen kleinere Neubauflächen zu erschließen, um die örtlichen und sozialen Strukturen zu erhalten. Für den Stadtteil Oberschelden wurden im Bauausschuss in einer Studie der Universität verschiedene kleinere Bereiche vorgestellt und auf Antrag der CDU-Fraktion das Plangebiet "Im Boden" um 10 Grundstücke erweitert wurden. Die SPD-Fraktion vertritt nach wie vor die Auffassung, dass das Baugebiet an dieser Stelle zu groß dimensioniert ist und lehnt die Vorlage daher ab. Darüber hinaus ist die Stellungnahme der IHK zu berücksichtigen, wonach bei der Ausweisung des potentiellen Gewerbegebietes Oberschelden/Seelbach die notwendigen Abstände zur Wohnnut-

zung zu berücksichtigen sind. Die Größe der Planung "Im Boden" könnte im Hinblick auf den Immissionsschutz bereits im Vorfeld zu Einschränkungen bei der Planung des Gewerbegebietes führen.

Herr Seibel erklärt, dass sich die Planung in ihrer Geschlossenheit homogen in das Landschaftsbild einfügt. Durch den Verzicht auf eine Bebauung der Höhenlagen wurde die Größe des Gebietes auf ein verträgliches Maß zurückgeführt. Insofern teilt die CDU-Fraktion die Bedenken nicht. Auch beim Eingriff in Natur und Landschaft konnte eine positive Bilanz erreicht werden.

Die UWG-Fraktion unterstützt grundsätzlich die Bestrebungen, neue Wohnbauflächen, auch in Stadtrandlagen, auszuweisen, so Herr Spies. Bedenken bestehen jedoch hinsichtlich der Entfernung zum angedachten Gewerbegebiet und zur Autobahn. Kritisch anzumerken ist auch, dass die Straßenbreite eine ÖPNV-Anbindung nicht zulässt und die Bewohner auf die Nutzung des PKW angewiesen sein werden. Darüber hinaus sollten die Einwände der Anlieger mehr Berücksichtigung finden.

Herr Seibel weist darauf hin, dass die Belange des Ortes in der Abwägung zu den Bedenken Einzelner, die seinerzeit auch selbst in diesem Bereich nach § 34 BauGB gebaut haben, in den Vordergrund gestellt werden sollten. Hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung ist der Einwand von Herrn Spies nachvollziehbar.

Frau Rohr und Herr Ante erläutern, dass die auf Grundlage der Uni-Studie erstellte Planung, auch unter Berücksichtigung der hinzugekommenen Bauflächen im Vergleich zu anderen Bereichen am weitesten vom potentiellen Gewerbegebiet entfernt liegt. Maßgeblich wäre die bereits vorhandene Wohnbebauung. Zudem besteht die Möglichkeit, das Gewerbegebiet hinsichtlich der Nutzung zu gliedern. Herr Ante sieht diesbezüglich keine Restriktionen für das Baugebiet.

Zum Zeitplan erklärt Frau Rohr, dass eine Woche nach dem Ratsbeschluss die Planunterlagen von Mitte Oktober bis Mitte November öffentlich ausgelegt und anschließend Anregungen und Bedenken bearbeitet werden. Der Satzungsbeschluss wäre für Anfang 2003 zu erwarten. In der Zwischenzeit besteht bereits die Möglichkeit, die Umlegung anzuordnen. Für dieses Verfahren ist erfahrungsgemäß ein Zeitraum von 1 1/2 bis 2 Jahren zu veranschlagen. Parallel dazu sind die Mittel für die Herstellung der Erschließungsanlage einzuplanen.

Bezüglich der ÖPNV-Anbindung erläutert sie, dass die Straßen bewusst als Sackgassen geplant wurden, um den Wohncharakter des Gebietes zu bewahren und Durchgangsverkehr zu verhindern. Da es sich um ein kleines Gebiet mit ca. 180 Bewohnern handelt wird die Nachfrage für die Einrichtung einer Buslinie vermutlich nicht ausreichen. Grundsätzlich ist die Planstraße 2 für Busse geeignet.

Hinsichtlich der Einwendungen der Anlieger unterhalb des Gebietes ist auf die Abwägung in der Verwaltungsvorlage zu verweisen.

Herr Krombach bringt vor, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft nicht als ausreichend erachtet. Er bittet auch zu klären, inwieweit der Abstand der Trafostation zum Kinderspielplatz im Hinblick auf Elektromog oder ähnliche Beeinträchtigungen ausreichend bemessen ist. Da die Einwohnerversammlung in Oberschelden, in der die Planung vorgestellt wer-

den soll, erst für Anfang Juli terminiert ist regt er an, die Beratung als erste Lesung zu betrachten.

Herr Jacob teilt die Bedenken zum Standort der Trafostation und bittet, Alternativen dazu zu prüfen.

Auf die Fragen von Herrn Jacob und Herrn Krombach erklärt Frau Rohr, dass der Ausgleich des Eingriffs in Natur und Landschaft als angemessen anzusehen ist und erfreulicher Weise in vollem Umfang innerhalb des Gebietes vorgenommen werden kann. Die Frage der Erschließungskosten kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden, ist aber auch nicht Gegenstand der Bauleitplanung.

Herr Ante ergänzt, dass das Planverfahren ohne Unterbrechung durchgeführt werden kann, da eine Klagemöglichkeit erst nach Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses besteht. Gegen eine Verbindung der Planstraßen sprechen der Erschließungsaufwand und der ökologische Wert des Siefens.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 250 "Im Boden" im Stadtteil Oberschelden. Das Plangebiet (siehe Übersichtsplan Anlage 1) wird begrenzt durch die Straße "Am Tredenbergr", die Johannes-Spies-Straße und die freie Landschaft.
2. die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB vorgebrachten Anregungen zu dem vorliegenden Bebauungsplanentwurf Nr. 250 "Im Boden" gemäß den als Anlage 5 beigefügten Stellungnahmen 1 - 17 (Abwägung) zu behandeln;
3. gem. § 3 Abs. 2 BauGB den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 250 "Im Boden" mit Begründung einschl. Umweltbericht und seine öffentliche Auslegung;
4. der Rat der Stadt Siegen nimmt den Entwurf der örtlichen Bauvorschriften (Anlage 7) zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Verfahren zur Erlassung der Satzung gem. § 86 BauO NW durchzuführen.

Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 6 dagegen, 0 Enthaltungen

7. Mitteilungen der Verwaltung

- keine -